Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/3880

19. 01. 89

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Büchler (Hof), Daubertshäuser, Haar, Antretter, Kretkowski, Bamberg, Ewen, Faße, Dr. Haack, Hasenfratz, Heimann, Hiller (Lübeck), Ibrügger, Leidinger, Dr. Niese, Niggemeier, Pauli, Purps, Dr. Schmude, Seidenthal, Sielaff, Terborg, Dr. Vogel und der Fraktion der SPD

Verbesserungen des Bahnverkehrs mit Berlin (West) und der DDR

Der Schienenverkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR ist mit zahlreichen Mängeln behaftet. Der Wechselverkehr Deutsche Bundesbahn/Deutsche Reichsbahn dauert über Gebühr lange, da nicht nur mehrfach Lokwechsel das Durchschnittstempo reduzieren, sondern auch die Grenzkontrollen im stehenden Zug durchgeführt werden. Die Reisezeiten zwischen dem Bundesgebiet und Berlin (West), noch stärker jedoch mit der DDR, sind schon lange nicht mehr zeitgemäß.

In allen europäischen Staaten sind Bemühungen zu verzeichnen, den Schienenverkehr durch Verkürzung der Reisezeiten, umfassenden Service und verbesserte Zugausstattung den Anforderungen der Reisenden anzupassen. Die zur Zeit im Bau befindlichen und geplanten Schnellbahnverbindungen sind Meilensteine auf dem Weg zu einer umfassenden Verbesserung des grenzüberschreitenden Schienenverkehrs.

Angesichts dieser Entwicklung ist eine nachhaltige Qualitätssteigerung des Bahnverkehrs nach Berlin (West) und in die DDR dringend erforderlich. Der Wechselverkehr Deutsche Bundesbahn/Deutsche Reichsbahn muß so verbessert werden, daß er dem Standard im Verkehr mit anderen Nachbarbahnen entspricht.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche zeitlichen Vorstellungen hat die Bundesregierung für die Verhandlungen mit der Regierung der DDR über den Bau der Schnellbahnverbindung Hannover–Berlin?

2. Wann kann frühestens mit dem Beginn der Arbeiten und wann mit der Fertigstellung dieser Schnellbahnverbindung gerechnet werden?

3. Welche Verbesserungen des Berlin-Zugverkehrs strebt die Bundesregierung in den nächsten Jahren in den Relationen

— Hamburg–Berlin,
— Hannover–Berlin,
— Frankfurt/Kassel–Berlin,
— Nürnberg–Berlin

an?

4. Welche Maßnahmen sieht die Bundesregierung vor, um die Reisegeschwindigkeit und den Reiseverkehr zu verbessern? Inwieweit ist sichergestellt, daß die Züge von und nach Berlin und in die DDR auch von Behinderten problemlos benutzt werden können?

5. Welche Verbesserungen im Schienengüterverkehr mit Berlin (West) strebt die Bundesregierung in den nächsten Jahren an und welche Strecken sollen dabei Priorität erhalten?

6. Welche Möglichkeiten sieht die Bundesregierung, aus deutschlandpolitischen Gründen auch DDR-Zentren (Großstädte, Industriestandorte) besser an das Verkehrsnetz der Deutschen Bundesbahn anzubinden, und welche Initiativen wird sie hierzu ergreifen?

7. Welche Verbesserungen des Schienengüterverkehrs innerhalb von Berlin (West) strebt die Bundesregierung an?

8. Wie will die Bundesregierung die sozialen Probleme der im Schienengüterverkehr von Berlin (West) eingesetzten Beschäftigten der Deutschen Reichsbahn, die ihren Wohnsitz in Berlin (West) haben, lösen?

9. Wie lang sind derzeit die fahrplanmäßigen Grenzaufenthalte der zwischen dem Bundesgebiet und dem Gebiet der DDR verkehrenden Reisezüge

   a) im Bereich der Deutschen Bundesbahn und

   b) im Bereich der Deutschen Reichsbahn?

10. Handelt es sich bei den derzeitigen Grenzaufenthalten des D 452 (Leipzig–Kassel–Mönchengladbach) von 50 Minuten in Gerstungen und weiteren 43 Minuten in Bebra um extrem lange Wartezeiten oder entspricht dies dem Durchschnitt?

11. In welchem Umfang könnte die Dauer der Grenzaufenthalte durch

    a) Verzicht auf einen Lokwechsel an der Grenze und

    b) Durchführung der Grenzkontrollen im fahrenden Zug

    verringert werden?

12. Welche Maßnahmen strebt die Bundesregierung zur Verkürzung der Grenzaufenthalte an, und bis wann sollen diese umgesetzt werden?

13. Hält die Bundesregierung eine Öffnung des derzeit nur im Schienengüterverkehr genutzten Eisenbahngrenzübergangs Walkenried/Ellrich für den Schienenpersonenverkehr für wünschenswert, und welche Möglichkeiten der Realisierung sieht sie?

14. Welche Zugverbindungen könnten über den Grenzübergang Walkenried/Ellrich geführt werden?

15. Welche Initiativen wird die Bundesregierung ergreifen, um in Verhandlungen mit der Regierung der DDR über die Öffnung des Eisenbahngrenzübergangs Walkenried/Ellrich auch für den Reisezugverkehr aufzunehmen?

16. Wird die Bundesregierung die Deutsche Bundesbahn veranlassen, künftig die Fahrpläne der wichtigsten Bahnverbindungen innerhalb der DDR in ihr amtliches Kursbuch aufzunehmen?

17. Welche weiteren Verbesserungen sollen für DDR-Reisende eingeführt werden, die ohne ausreichende Devisen in die Bundesrepublik Deutschland einreisen?

Bonn, den 19. Januar 1989

Büchler (Hof)
Daubertshäuser
Haar
Antretter
Kretkowski
Bamberg
Ewen
Faße
Dr. Haack
Hasenfratz
Heimann
Hiller (Lübeck)
Ibrügger
Leidinger
Dr. Niese
Niggemeier
Pauli
Purps
Dr. Schmude
Seidenthal
Sielaff
Terborg
Dr. Vogel und Fraktion

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 231967
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 201363, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (0228) 363551
ISSN 0722-8333